



Verfügung vom: 08. Sep. 2008

Gemeinde Oberrieden

**Aufhebung von Verkehrsbau- und Niveaulinien sowie
Aufhebung und Neufestsetzung von Verkehrsbaulinien an der
Seestrasse (Route 3), Abschnitt Grenze Thalwil bis Grenze Horgen**

Baulinien. Im Rahmen der Bewirtschaftung von Verkehrsbaulinien an Staatsstrassen werden sämtliche Verkehrsbaulinien im Kanton Zürich überprüft. Um die Rechtssicherheit zu gewährleisten und dem Bedürfnis nach klaren und verbindlichen Strassenabständen nachkommen zu können, ist es unumgänglich, die Verkehrsbaulinien vollständig zu revidieren.

Bei der Neufestsetzung wird speziell darauf geachtet, dass die Dimensionierung der neuen Verkehrsbaulinien die erforderliche Raumbefreiung an Staatsstrassen gewährleistet und betroffene Grundstücke trotzdem nicht übermässig tangiert werden. Da die Verkehrsbaulinien nicht nur erweitert, sondern auch reduziert werden, sind damit für Grundstücke und bestehende Gebäude durch die Revision nicht nur neue Belastungen, sondern auch zahlreiche Entlastungen verbunden. Weiter wird bei den ausgebauten Strassen in der Regel ein minimaler Verkehrsbaulinienabstand, der dem Strassenabstand gemäss § 265 des Planungs- und Baugesetzes (PBG) entspricht, und bei Strassen mit geplantem Ausbau das erforderliche Mindestmass festgelegt. An verschiedenen Stellen weisen die neuen Verkehrsbaulinien nur minimale Verschiebungen gegenüber den aufzuhebenden Verkehrsbaulinien auf. Dadurch entstehen für betroffene Grundeigentümer in der Regel keine zusätzlichen Belastungen. In diesen Fällen handelt es sich lediglich um die Aufarbeitung alter Akten mit dem Ziel, eine Festsetzung über ganze Strassenzüge zu erhalten. Grundsätzlich werden an bestehenden Strassen in Kern-, Freihalte- und Landwirtschaftszonen keine Verkehrsbaulinien mehr festgelegt bzw. die festgesetzten ersatzlos aufgehoben. Für Kernzonen gelten in erster Linie die Bestimmungen der kommunalen Bau- und Zonenordnung oder - wie in den Freihalte- und Landwirtschaftszonen - der Strassenabstand gemäss PBG.

Auf diesen Grundsätzen lässt sich heute ein neues, korrektes und für die meisten betroffenen Parteien zumutbares Planwerk erstellen, das den heutigen Anforderungen der amtlichen Vermessung, der Archivierung, der Übersichtlichkeit und der weiteren Bewirtschaftung gerecht wird.

Die an der Seestrasse (Route 3), Abschnitt Grenze Thalwil bis Grenze Horgen, bestehenden Verkehrsbau- und Niveaulinien RRB Nr. 2590/1931 werden an der Seestrasse vollständig sowie die Verkehrsbaulinien DV Nr. 2811/1988, RRB Nrn. 2517/1953 und 1971/1932 teilweise im Rahmen der „Bewirtschaftung von Verkehrsbaulinien an Staatsstrassen“ aufgehoben und Verkehrsbaulinien neu festgesetzt. Grundsätzlich werden die Baulinienabstände 6,0 m ab Grenze bzw. 8,5 m ab Fahrbahnrand festgesetzt. Um ein möglichst gleichmässiges Baulinienband festsetzen zu können, sind kleinere Abweichungen unumgänglich.

Die Volkswirtschaftsdirektion verfügt:

- I. Die mit RRB Nr. 2590/1931 festgesetzten Verkehrsbau- und Niveaulinien an der Seestrasse (Route 3), Abschnitt Grenze Thalwil bis Grenze Horgen, werden vollständig sowie die Verkehrsbaulinien DV Nr. 2811/1988, RRB Nrn. 2517/1953 und 1971/1932 teilweise gemäss den bei den Akten liegenden Plänen aufgehoben und Verkehrsbaulinien neu festgesetzt.
- II. Die Vorlage ist in der Gemeinde Oberrieden während 30 Tagen öffentlich aufzulegen.
- III. Innerhalb der genannten Auflagefrist von 30 Tagen können betroffene Grundeigentümer oder sonst wie in ihren schutzwürdigen Interessen berührte Personen, Gemeinden sowie andere Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts gegen die Verkehrsbaulinienvorlage beim Regierungsrat schriftlich Rekurs erheben. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.
- IV. Der Gemeinderat Oberrieden wird eingeladen,
 - a) die Verkehrsbaulinienvorlage rechtzeitig und unter Hinweis auf die Rekursmöglichkeit gemäss Ziffer III hievor im kantonalen Amtsblatt sowie im amtlichen Publikationsorgan der Gemeinde Oberrieden wie folgt bekannt zu machen:
 `Die Volkswirtschaftsdirektion hat mit Verfügung Nr. vom an der Seestrasse (Route 3) in der Gemeinde Oberrieden, Abschnitt Grenze Thalwil bis Grenze Horgen, die Verkehrsbau- und Niveaulinien RRB Nr. 2590/1931 vollständig sowie die Verkehrsbaulinien DV Nr. 2811/1988, RRB Nr. 2517/1953 und 1971/1932 teilweise aufgehoben und Verkehrsbaulinien neu festgesetzt. Die Pläne liegen vom bis im zur Einsichtnahme auf. Innerhalb der genannten Auflagefrist von 30 Tagen können betroffene Grundeigentümer oder sonst wie in ihren schutzwürdigen Interessen berührte Personen, Gemeinden sowie andere Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts gegen die Verkehrsbaulinienvorlage beim Regierungsrat des Kantons Zürich Rekurs erheben, wobei die Rekurschrift einen Antrag und dessen Begründung enthalten muss`;

- b) die betroffenen Grundeigentümer überdies unter Beachtung von § 6 PBG durch eingeschriebenen Brief auf die Verkehrsbaulinienvorlage sowie die Rekursmöglichkeit hinzuweisen;
- c) die Planaufgabe durchzuführen;
- d) nach Ablauf der Auflagefrist die Auflageakten eingeschrieben (Originalpläne) der Volkswirtschaftsdirektion, Amt für Verkehr, Baupolizei und Beitragswesen, Postfach, 8090 Zürich, zuzustellen;
- e) dem Amt für Verkehr, Baupolizei und Beitragswesen, die Insetrate- und Portospesen sowie den erforderlichen administrativen Aufwand in Rechnung zu stellen.

V. Mitteilung an:

Amt für Verkehr, Baupolizei und Beitragswesen für sich und zum Versand an:

- Gemeinderat Oberrieden, Alte Landstrasse 32, 8942 Oberrieden
- Geometerbüro Frick + Partner, Feldweg 25, 8134 Adliswil

Volkswirtschaftsdirektion
des Kantons Zürich



Rita Fuhrer, Regierungsrätin